

Weihnachtsbäume aus Barga – nah und gut

Über eine Million Weihnachtsbäume stehen jedes Jahr in Schweizer Stuben, die meisten stammen aus dem Ausland. Doch wer weiter denkt, kauft näher ein. Am besten in Barga!

Über die Hälfte der Christbäume werden aus Dänemark und Deutschland importiert und von den Grossverteilern zu Tiefpreisen angeboten. Die ausländischen Anbauflächen sind viel grösser und die Produktionskosten tiefer als bei uns. Allerdings werden in den Monokulturen auch grosse Mengen umwelt-belastende Dünger und Pflanzenschutzmittel eingesetzt. Die meisten Bäume werden früh geschnitten, in stromfressenden Kühlhäusern zwischengelagert und über weite Strecken herangekarrt. Die Ausländer sehen zwar makellos aus, sind aber ökologisch bedenklich. Wie wäre es also mit einem Baum aus Schweizer Produktion? Auch der sieht schön aus und kostet nicht alle Welt.

Rund 500 Landwirte und Forstbetriebe produzieren Schweizer Christbäume auf geeigneten Parzellen. Der Verkauf ist für sie ein willkommener Zusatzverdienst und sichert lokale Wertschöpfung. Heimische Weihnachtsbäume sind umweltfreundlicher als ausländische, weil in den gut gepflegten Kulturen der Schweizer Landwirte i.d.R. wenig Hilfsstoffe eingesetzt werden. Im Wald ist deren Einsatz ganz verboten. Waldbäume stammen aus Durchforstungen oder von Flächen unter Freileitungen, wo sie nicht in die Höhe wachsen dürfen.

Auch die Burgergemeinde Barga verkauft eigene Christbäume – kein Geschäft, aber eine schöne Tradition.

Vor der Haustüre gewachsen und frisch geschnitten – Barga Weihnachtsbäume können am **22. Dezember 2018 von 09:00 bis 11:00 Uhr auf dem Dorfplatz in Barga gekauft werden.**

